

Presseinformation

DONALD MADE IN AUSTRIA!

DER CHARACTER-DESIGNER FLORIAN SATZINGER

17.07.2022 – 19.02.2023



Florian Satzinger, Boat Hat, 2021 © Florian Satzinger

Eröffnung: Samstag, 16.07.2022, 11.00 Uhr, Eintritt frei

Pressebilder: <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=Satzinger>

Pressekontakt	Karikaturmuseum KREMS
Daniela Bernhard	Museumsplatz 3
+43 664 604 99 187	3500 Krems an der Donau
daniela.bernhard@kunstmeile.at	karikaturmuseum.at

ZUR AUSSTELLUNG

„Zeichnen ist für mich eine Möglichkeit, Ideen auf Papier eine konkrete Gestalt zu verleihen. Damit kann ich nicht nur vom ultimativen Baumhaus mit einer Weltraumraketenstartfunktion träumen. Durch die Zeichnung wird dieses Baumhaus bis ins kleinste Detail sichtbar und ich kann es mit anderen teilen.“

– Florian Satzinger

Als Character-Designer und Concept-Artist entwickelt und überarbeitet Florian Satzinger Trickfilmfiguren für Kino und Fernsehen. Hervorzuheben ist seine Neuinterpretation der berühmten Ente Donald Duck mit den Stilmitteln der Karikatur. Maßgeblich für ein gelungenes Design ist, dass der Charakter in seiner fantastischen Form glaubwürdig und nachvollziehbar ist. Dafür entwirft Satzinger Baupläne für Figuren, um sie auf wenige Grundformen zu reduzieren und eine Vielzahl an Posen und Gesichtsausdrücken auszuarbeiten. Der Künstler arbeitete bereits für eine Reihe von anerkannten Studios und Medienhäusern. Zu nennen sind beispielsweise Walt Disney und Warner Bros.

„Florian Satzinger ist der einzige österreichische Künstler, der sich in dieser Branche von Los Angeles bis Cannes einen Namen gemacht hat. Es freut mich sehr, dass wir unseren Besucherinnen und Besuchern den international renommierten Künstler in Krems präsentieren“, hält Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor des Karikaturmuseum Krems, fest.

Die Ausstellung greift wichtige Schaffensphasen von Florian Satzinger heraus und gibt einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise des Grazers. Von der Erstskeizze bis zur kolorierten Figur laden über 200 Originale in die fantastische Welt des Character-Designs ein. In Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten wird „Donald Made in Austria! Der Character-Designer Florian Satzinger“ weltweit an weiteren Ausstellungsorten wie Amman (Jordanien), Istanbul (Türkei) und Warschau (Polen) gezeigt.

CHARACTER-DESIGN: ZUR EINZIGARTIGEN PERSÖNLICHKEIT

„Im Character-Design wird nichts dem Zufall überlassen. Es wird geplant und recherchiert. Es werden Layouts gemacht. Perspektivisches Zeichnen und Verstehen begleitet und durchdringt alles. Gerade dieses Planen, Zerlegen und Zusammensetzen hilft dir am Ende, alles spontan und sicher wirken zu lassen, als wäre es leicht von der Hand gegangen.“

– Florian Satzinger

Character-Design definiert den umfangreichen Prozess, in dem Figuren in Cartoons, Comics oder Trickfilmen stilisiert werden und folglich ihre einprägsame Persönlichkeit erhalten. Vor allem physische Merkmale sind hierbei von Relevanz, da diese, etwa eine lange Nase oder riesige Ohren, zuerst wahrgenommen werden. Ob eher menschlich und realistisch gehalten oder ob Elemente von Tieren oder sogar Dingen in die Entwicklung von Figuren einfließen, hängt vom jeweiligen Gestaltungsansatz ab. Entscheidend ist, dass die Figur in ihrer fantastischen Form glaubwürdig ist. Die Zuseher*innen verstehen ihre Motivationen und Handlungen in der Geschichte.



Florian Satzinger, Selbstporträt mit Ente, 2021 © Florian Satzinger

ÜBER FLORIAN SATZINGER

„Ich besuchte verschiedene Universitäten, interessierte mich für Kunst und Malerei und absolvierte Vorlesungen in Kunstgeschichte und Germanistik.“

– Florian Satzinger

Der 1970 geborene Grazer absolvierte eine Ausbildung in Malerei an der Middlesex University London. Am Vancouver Institute of Media Arts (VanArts) studierte er Zeichentrick und war Schüler von Ken Southworth, einer Koryphäe auf dem Gebiet der Animation („Alice im Wunderland“, „Die Schlümpfe“ und „Tom & Jerry“ für Studios wie Walt Disney, Hanna-Barbera und Warner Bros.).



Nach seiner Ausbildung führte Satzinger Illustrationsarbeiten für Warner Bros. Worldwide Publishing aus („Looney Tunes“, „Pinky and the Brain“). Er war außerdem für renommierte nordamerikanische Filmstudios und Medienhäuser tätig. Beispielsweise für Disney (Donald Duck, Phantomas), Warner Bros./Reel FX (Scooby-Doo) und The Zanuck Company (A.J. Hogg). Nicht zu vergessen sind die Anfertigungen für den Film „Planes“, ein sogenanntes Spin-off des international erfolgreichen Animationsfilms „Cars“. Im Portfolio finden sich auch einige europäische Produktionen, denen Satzinger ein zeitgemäßes Design verpasst oder an denen er mitgearbeitet hat. Zu nennen sind „Bernd das Brot“ und „Alfred J. Kwak“ sowie Marken wie Red Bull, Bahlsen und Telekom Austria. Als besondere Auszeichnung für seine originären Designstudien erhielt der österreichische Künstler den renommierten Nemo Award in Florenz, 2009.

Nach der Tätigkeit im Character-Design und in der visuellen Entwicklung realisiert Satzinger aktuell in Zusammenarbeit mit dem französischen Disney-Autor Denis-Pierre Filippi („Disney's Mickey“) ein völlig neues „Donald Duck“-Comicalbum (Veröffentlichung Herbst 2023). Weiterhin arbeitet er an eigenen Kreationen unter seinen Eigenmarken DUCKLAND und PAPERWALKER. An der Fachhochschule Salzburg unterrichtet Satzinger Analoge Animation, Animationsgeschichte und Medienanalyse. Er war Gastlektor für Character-Design am VIA University College im dänischen Viborg, der Filmuniversität Babelsberg in Potsdam und an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Satzinger ist Mitglied des in Los Angeles ansässigen Creative Talent Network. Dieses Netzwerk verbindet die weltweit führenden Schöpfer*innen von traditionellen und digitalen Animationsfilmen miteinander.



Florian Satzinger, Juxtapose, 2014 © Florian Satzinger

ANFÄNGE: ZEICHNEN ALS AUFZEICHENSYSTEM

„Wie für die meisten Kinder war auch für mich Zeichnen und Malen ein integraler Bestandteil von Spielen und Freizeit. Zugleich hat mir das Zeichnen dabei geholfen, die Zeichentrickfilme und -serien meiner Kindheit über das Anschauen hinaus in meinem Zeichenblock zu ‚konservieren‘.

– Florian Satzinger

In den 1970er-Jahren waren Filme nicht wie heute ständig verfügbar. Um die Lieblingsformate zu bewahren, zeichnete Satzinger als Kind diese stattdessen mit Stiften auf. Es waren vor allem Disney-Filme, beispielsweise „Bernard und Bianca“, „Die Hexe und der Zauberer“, „101 Dalmatiner“ und Trickfilmserien wie „Herr Rossi sucht das Glück“, „Der rosarote Panther“ und „Wickie und die starken Männer“, die in seinen Zeichenblock fanden.

Sein Vater, ein Architekt, brachte Satzinger bereits in Kindheitstagen die Grundprinzipien von Perspektive nahe. Der Künstler beschreibt das Erlebnis heute als Erleuchtung. Mit dem Verständnis von Tiefe entstand aus dem zweidimensionalen Zeichenblatt plötzlich ein Raum. Fortan beschränkte sich Satzinger nicht auf das Zeichnen, sondern gestaltete aus Papier Hintergründe. Diese nutzte er als Art Bühnenbilder, um darin ausgeschnittene Figuren zu platzieren. Mit den Anfertigungen entwickelte sich Satzingers frühes Verständnis von Zeichnung, Raum und Form. Auf seine Mutter, eine Journalistin, führt der Grazer die Erkenntnis zurück, dass Geschichten Bilder benötigen.

„Zeichnen war eine Möglichkeit, meine eigenen Ideen irgendwie ‚real‘ zu machen.“

– Florian Satzinger

Später, während seiner Zeit am Vancouver Institute of Media Arts, war es vor allem sein Lehrer Ken Southworth, der Satzinger wichtige Impulse für seine Arbeit als Character-Designer gab. Southworth ermutigte seinen Studenten, sich als eine Art Reporter zu verstehen. Als solcher solle er seine Charaktere beobachten und analysieren: *„Was ist das Erste, das dir an deiner Cartoonfigur auffällt? (...) Klar, zuerst zählen die offensichtlichen äußeren Merkmale wie Haar- und Fellfarbe, Accessoires und Kleidung. Näheres offenbart uns erst der zweite Blick auf die Figur. (...) Es gibt viele Komponenten oder Zutaten, die eine Cartoonfigur wirklich werden lassen“*, erinnert sich Satzinger an seinen Mentor.

ARBEITSWEISE: DREIDIMENSIONALES VERSTÄNDNIS

„Der Weg zum Ziel, zur fertigen Zeichnung, ist ein verschlungener.“

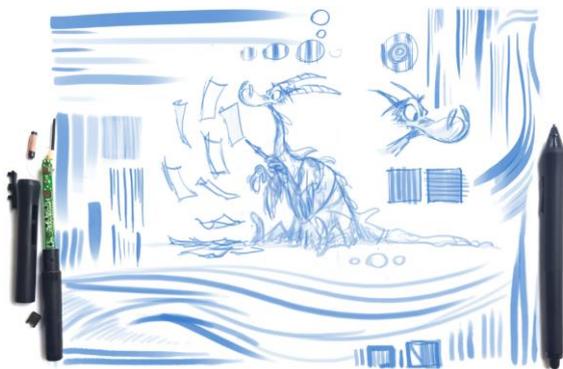
– Florian Satzinger

Viele von Satzingers Vorzeichnungen entstehen auf Papier. Allgemein ist der Computer im Zeichenprozess aber unersetzlich geworden. Nicht zuletzt als Experimentierwerkzeug ermöglichen digitale Hilfsmittel in der frühen Entwicklungsphase das Anfertigen von vielen verschiedenen visuellen Lösungen.



Unabhängig von der technischen Herangehensweise ist ein tiefgehendes Verständnis von Anatomie und Perspektive unerlässlich. Ein Character-Designer muss wissen, wie der gezeichnete Körper und dessen Bewegungsabläufe bis zum singulären Muskel hin funktionieren und welche Haltungen dadurch möglich sind.

Wird beim Akt des Zeichnens per se auf Realismus verzichtet, sind Licht und Schatten zentral für die Glaubwürdigkeit einer Figur in der Landschaft. Gezielt eingesetzt, unterstützen sie den Charakter in der Gesamtkomposition. *„Das Blatt Papier oder den Bildschirm, auf dem ich zeichne, verstehe ich als Fenster zu einem Raum oder einen Ort. Mit Tiefe, Lichteinfall, Schattenwurf, Gravitation und weiteren physikalischen wie raumgeometrischen Wirkungen versuche ich darauf Einfluss zu nehmen“*, führt Satzinger aus.



Florian Satzinger, Blue Lines and Stuff, 2014
© Florian Satzinger



Florian Satzinger, Gulf Fox, 2020
© Florian Satzinger

INSPIRATION: ALTMEISTERLICH BIS ZEITGENÖSSISCH

„In meinem Arbeitsprozess sind Referenzen ein bedeutender Faktor, sowohl für Inhalt und Idee als auch für die visuelle Gestaltung selbst. Dabei fische ich nicht – oder fast nicht – im eigenen Teich von Zeichentrick, Comic und Illustrationskunst. Vor allem interessieren mich Anregungen aus benachbarten Künsten – allen voran Architektur, klassische und moderne Malerei sowie Design. Auch Literatur und Fotografie prägen meinen Prozess.“

– Florian Satzinger

Ein wichtiger Quell für Satzingers Designlösungen ist der Futurismus in Architektur und Technik der 1960er-, 1970er- und 1980er-Jahre. Beispielsweise finden sich in seinen Arbeiten Verweise auf die Modelle der damaligen Konzeptfahrzeuge. Einen weiteren zentralen Impuls liefert die Fotografie des 20. Jahrhunderts mit Vertreter*innen wie Inge Morath, Vivian Maier, Elliott Erwitt und Saul Leiter. In der klassischen Kunst sind es Persönlichkeiten wie Saul Steinberg, Al Hirschfeld, Jean-Jacques Sempé, Bruno Bozzetto, Josef Danilowatz und André Franquin bis zu Künstlergruppen wie die Wiener Haus-Rucker-Co und das Florenzer Superstudio, die den Grazer inspirieren. Bezugsfertige Szenen für bestimmte seiner Figuren liefern Vertreter der romantischen Malerei.



In „Duckland“ wird zum Beispiel eine Ente in die altehrwürdige Bibliothekswand von Carl Spitzweg geschossen. Ein Raumschiff gleitet in der Serie „Hijacked Paintings“ durch die altmeisterliche Landschaft von Albert Bierstadt. Satzingers Darstellung von Donald Duck im knallroten Kultauto bildet wiederum eine Referenz auf die zeitgenössische Kunst von Erwin Wurm und sein „Fat Car“.



Florian Satzinger, Duckland Promo Sujet, 2020/21
© Florian Satzinger



Florian Satzinger, Fat 313, 2020/21
© Florian Satzinger

DONALD DUCK MADE IN AUSTRIA

„Dass ich Entenzeichner wurde, war nicht von Anfang an ausgemacht. Vor allem die positiven Rückmeldungen zu meinen Entendesigns haben mich gewissermaßen in die Schnabelrichtung manövriert.“

– Florian Satzinger

Donald Duck ist neben Micky Maus die weltweit bekannteste Comic- und Zeichentrickfigur und stammt aus den amerikanischen Walt Disney Studios. Im Zeichentrickfilm hatte die cholerische Ente ihr Debüt in „Die weise kleine Henne“ 1934. Mit einem überdimensionalen Hausboot auf Donalds Kopf bezieht sich Satzinger im Ausstellungssujet auf diesen filmhistorischen Moment. Wiederum mit Banane am Kopf ist Satzingers „Cattelan Duck“ als Satire-Portrait von Maurizio Cattelan zu verstehen. *„Bei Maurizio Cattelan wurde ich schon immer an Donald Duck erinnert. Entscheidend den italienischen Künstler als Ente zu zeichnen und der Figur eine Banane auf den Kopf zu kleben, war die Installation mit echten Bananen auf der Art Basel 2019“*, führt Satzinger aus. Dem quakenden Leinwandstar John Starduck verpasste er Aussehen und Charakter. Die fantastische Reise ins Weltall wird in Kooperation mit dem französischen Trickfilmstudio Tigobo verfilmt. Neben den gefiederten Schnabeltieren zeichnet der Künstler weitere tierische Cartoonfiguren. Die meisten von ihnen weisen anthropomorphe, also menschenähnliche Züge auf. In Satzingers Oeuvre begegnet man beispielsweise einem dunkelgrauen Drachen mit orangefarbenen Hörnern, der genüsslich auf einer Ente kaut. Dem „Kickass-Monster“ stehen nicht die Haare zu

Berge, sondern die Beine vom kugelförmigen Körper weg. Und die Nase eines wolfsähnlichen Wesens ist als Zeichenstift dargestellt.



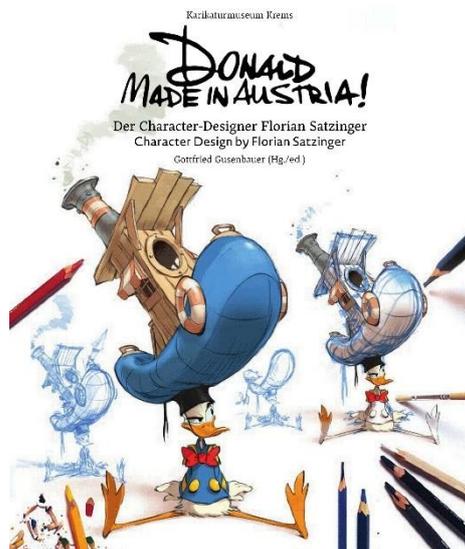
Florian Satzinger, The Maurizio Cattelan Duck, 2020
© Florian Satzinger



Florian Satzinger, Kickass-Monster, 2021
© Florian Satzinger

Kuratoren: Florian Satzinger, Künstler, und Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor
Karikaturmuseum Krems

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG



Donald Made in Austria! Der Character-Designer Florian Satzinger

200 Seiten

Eigenverlag, 2022

ISBN: 978-3-901261-92-3

€ 24,90

Der international renommierte Character-Designer und Concept-Artist Florian Satzinger entwickelt neue und überarbeitet bestehende Trickfilmfiguren für Fernsehen und Kino. Nach seiner Ausbildung am Vancouver Institute of Media Arts und an der Middlesex University London führte der Grazer unter anderem Illustrationsarbeiten für Warner Bros. Worldwide Publishing aus und war als Character-Designer für eine Reihe von überwiegend nordamerikanischen Filmstudios und Medienhäusern tätig. Derzeit interpretiert Satzinger die weltberühmte Kunstfigur des Donald Duck für einen Comicband neu.

Der Künstler im Gespräch mit Direktor Gottfried Gusenbauer gibt einen umfassenden Einblick in seine Tätigkeit als Character-Designer. Von der Erstskeizze bis zur kolorierten Figur veranschaulichen zahlreiche Bilder die Prozesse des Character-Designs.

EDITION ZUR AUSSTELLUNG



„**Donald Duck / 313, Parodie**“, 2017/2022

Pigmentdruck von Vorzeichnung und
digitalem Original auf Büttenpapier

Vom Künstler signiert und nummeriert

Format: DIN A3

Auflage: 30 Stück

Preis: € 129

Erhältlich im Museumsshop

Mit der exklusiven Kunst-Editionsreihe der Kunstmeile Krems erhalten Kunstinteressierte die Möglichkeit, Originale von renommierten Künstler*innen zu einem erschwinglichen Preis zu erwerben. Die Kunst-Editionen liefern auch eine Idee für ein wertvolles und nachhaltiges Geschenk.

Weitere Informationen:

www.kunstmeile.at/editionen

EXKURS ZUR AUSSTELLUNG DONALD MADE IN AUSTRIA! DER CHARACTER-DESIGNER FLORIAN SATZINGER

Maryam Laura Moazed

Exkurs #9

17.07.2022 – 19.02.2023

„Stereotype entstehen nicht in einem Vakuum, losgelöst von der Gesellschaft, deren Strukturen, Entwicklungen, dem Zeitgeist, den Machtasymmetrien. Zeit und Ort wirken. Sie bestimmen, welche Repräsentationen geschaffen werden können, sollen und müssen, um bestimmte Verhältnisse zu ermöglichen oder aufrechtzuerhalten.“

– Maryam Laura Moazed

Mit aktuellen Fragen zur Vermeidung von Stereotypen im Character-Design begleitet die Diversitäts-Expertin Maryam Laura Moazed die Ausstellung „Donald Made in Austria! Der Character-Designer Florian Satzinger“. Die vorgefertigten Bilder der Cartoonheld*innen des zeitgenössischen Animationsfilms sind nicht zuletzt aufgrund ihrer ständigen Reproduktion allgegenwärtig. Diese Bilder sind immer auch unweigerlich von den Klischees beeinflusst, die in der Lebenszeit der Designer*innen vorherrschen. In ihrer theoretischen Auseinandersetzung entlarvt die Diversitäts-Expertin die ethnischen Stereotypen hinter den bekannt witzigen Motiven. Moazed zeigt auf, wie das Character-Design – unter Anwendung von Stilmitteln der Karikatur – auch in Hinblick auf Diversität zukunftsweisende Wege beschreiten kann. Zugleich appelliert sie für ein Umdenken in der kreativen Szene: *„Blickt kritisch auf eure Entwürfe und schafft so neue Bilder.“*

Maryam Laura Moazed studierte unter anderem in Graz, Helsinki, Vancouver und Tokio. Sie beschäftigt sich in Theorie und Praxis mit Aspekten von Diversität. Moazed lehrt beispielsweise an der Karl-Franzens-Universität und der FH JOANNEUM in Graz sowie der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg.



Portrait Maryam Laura Moazed © Paperwalker



Florian Satzinger, Donald Duckling, 2020
© Florian Satzinger

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

ERÖFFNUNG

Samstag, 16.07.2022, 11.00 Uhr

Meet & Greet mit Florian Satzinger

inklusive Livezeichnen

16.07.2022, 14.00 – 16.00 Uhr

Family Factory: Strandgut, Enten & mehr

Pop-Up-Werkstätte mit Donaukiesel &

Schwemmholz

16.07.2022, 14.00 – 18.00 Uhr

Der Eintritt ist am Eröffnungstag von 10.00 bis 13.00 Uhr kostenlos.

FÜHRUNGS- & VERMITTLUNGSPROGRAMM

Alle Termine des vielfältigen Programms finden Sie unter:

www.karikaturmuseum.at/kalender und

www.karikaturmuseum.at/programm

KUNST trifft... I can draw birds

Workshop für Erwachsene mit Künstler PENG

13.08.2022, 17.00 – 20.00 Uhr

www.kunstmeile.at/kunsttrifft

Artist Talk mit Florian Satzinger

04.02.2023, 15.00 Uhr

Kuratorenführung

21.07., 22.09.2022, 26.01.2023

jeweils 16.00 Uhr

Family Factory

Offenes Atelier für Kreative jeden Alters

jeden 3. Samstag im Monat, 14.00 – 17.00 Uhr

www.kunstmeile.at/factory

Regelmäßige Führung

sonn- und feiertags, 15.00 Uhr

Familienführung

jeden 1. und 4. Sonntag im Monat, 14.00 Uhr

My Museum Box

Eine Reise durchs Museum mit allen Sinnen!

Kostenfrei an der Museumskassa zum Ausleihen

www.kunstmeile.at/museumbox

Abenteuer Museum

Schüler*innen und Kindergartenkinder aus

Niederösterreich erhalten im Klassen- bzw.

Gruppenverband freien Eintritt in die Museen

der Kunstmeile Krems. Inkludiert ist außerdem

ein kostenfreies Vermittlungsangebot

nach Wahl.

www.kunstmeile.at/abenteuer-museum

Gruppenangebot und Vermittlungsprogramme

für Kindergärten & Schulen auf Anfrage

Führungen (60 / 90 Min.)

Workshops (180 Min.)

www.kunstmeile.at/kunstvermittlung

Kindergeburtstag

Comic-Party mit Donald, Enten & mehr

www.kunstmeile.at/kindergeburtstag



DATEN ZUR AUSSTELLUNG

Donald Made in Austria!
Der Character-Designer Florian Satzinger
17.07.2022 – 19.02.2023

Pressebilder:

<https://celum.noeku.at/pinac-cess/showpin.do?pinCode=Satzinger>

Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Angabe von Urheber/in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotograf/innen-Angaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z. B. in Größe, Farbe oder durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.

Pressekontakt:

Daniela Bernhard
+43 664 604 99 187
daniela.bernhard@kunstmeile.at

Öffnungszeiten

Winter (November – Februar):
täglich, 10.00 – 17.00 Uhr
Sommer (März – Oktober):
täglich, 10.00 – 18.00 Uhr
Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

Eintrittspreise

Erwachsener € 10
Ermäßigt € 9
Kinder ab 6 Jahre € 3,50
Kombiticket Kunstmeile Krems € 18
Familienticket € 18
Führungen € 4

Kontakt

Karikaturmuseum Krems
Museumsplatz 3
3500 Krems an der Donau
+43 2732 90 80 10
office@kunstmeile.at
www.karikaturmuseum.at

Kunstmeile Krems

kremskultur

LANDESSAMMLUNGEN
NIEDERÖSTERREICH

Freunde der
Kunstmeile Krems

Kronen
Zeitung

NÖN

01 CLUB

Raiffeisen
Niederösterreich

NV
die Niederösterreichische
Versicherung

HYPO NOE

EVN

100

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH